

Geschichtsverein zeigt Krippen aus der Region

Klein-Auheim – Am Samstag, 2. Dezember, um 15 Uhr beginnt die 23. Krippenausstellung im Museum im Radwerk in Klein-Auheim, Gutenbergstraße 7. Das teilte der Heimat- und Geschichtsverein mit. Der größte Teil der Ausstellung bestehe aus Krippen und Figuren von Familien aus der Region, die ihre Hauskrippen für die Ausstellung bereitgestellt haben. Die Besucher dürfen sich freuen, alte und neue und vor allem außergewöhnliche Krippendarstellungen zu sehen. Dazu wird ein kleines Weihnachtszimmer der Sechzigerjahre („Früher war mehr Lametta“) gezeigt.

Das „Aktivteam“ des Heimat- und Geschichtsvereins eröffnet am Samstag, 2. Dezember, um 15 Uhr im Versammlungsraum das Krippencafé mit Kaffee und Kuchen und bietet hausgebackene Weihnachtsplätzchen, sowie Marmeladen und Strickwaren zum Verkauf an. Auch am Sonntag, 3. Dezember, ist das Krippencafé geöffnet von 13 bis 17 Uhr. Ebenfalls öffnet das Krippencafé am Samstag, 16. Dezember, von 16 bis 18 Uhr und am Sonntag, 17. Dezember, von 14 bis 18 Uhr parallel zum Drahtesel-Adventsmarkt.

Die Ausstellung ist jeden Samstag und Sonntag von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Bis 7. Januar können die Krippen bestaunt werden. Sogar am zweiten Weihnachtsfeiertag öffnet das Radwerk seine Pforten, was besonders interessant für Familien mit Kindern ist. Es gilt der normale Museumseintritt für die Ausstellung, in der die Kinder freien Eintritt haben.

Vor Günthers Ratladen beginnt an dem Samstag auch der beliebte Weihnachtsbaumverkauf. Dieser ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag in der Zeit von 9.30 bis 13 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag in der Zeit von 15 bis 19 Uhr sowie Samstag von 11 bis 13 Uhr.

KINO

HANAU

KINOPOLIS

Am Steinheimer Tor 17
 „Tribute von Panem 4“
 17, 19.30 Uhr
 „Tribute von Panem 4“ Digital
 14, 20 Uhr
 „The Marvels“ 3D Atmos D-Box
 14.15, 16.50, 20.30 Uhr
 „The Marvels“ Digital
 19 Uhr
 „Atatürk 1881-1919 (türk. / Part 1)“ Originalversion mit Untertiteln
 16.40, 20.15 Uhr
 „Five Nights at Freddy's“ Digital
 17.30 Uhr
 „Killers of the Flower Moon“ Digital
 19.40 Uhr
 „One for the Road“ Digital
 18.15 Uhr
 „The Creator“ Digital
 19.50 Uhr
 „Ein Fest fürs Leben“ Digital
 17.20 Uhr
 „Wochenendrebellen“ Digital
 16.30 Uhr
 „Trolls – Gemeinsam stark“ Atmos D-Box
 14.30 Uhr
 „Trolls – Gemeinsam stark“ Digital
 17.10 Uhr
 „Paw Patrol: Mighty Kinofilm“ Digital
 14.10 Uhr
 „Die unlangweiligste Schule“ Digital
 15 Uhr
 „Das fliegende Klassenzimmer“ Digital
 14.20 Uhr
 „Checker Tobi 2“ Digital
 14.40, 15.45 Uhr
 „Sneak Preview Night“ Digital
 21 Uhr

Den Ex zum Prinzen genommen

Rosi I. und Gisbert I. sind das Hanauer Prinzenpaar der Kampagne 2023/24

VON KERSTIN BIEHL

Hanau – Die Liebe geht bisweilen ungewöhnliche Wege. So auch im Falle von Rosi Degoutrie und Gisbert Balzer. Die Hanauer Einzelhandelskauffrau und der Qualitätsprüfer waren lange Jahre verheiratet, bekamen zwei Kinder, doch dann verlor sich die Liebe und die Ehe ging auseinander.

Jetzt hat der Fasching für ein – zumindest närrisches – Revival gesorgt. Prinzessin Rosi I. von Hagenovien hat ihren Ex als Faschingsprinzen gewählt. Prinz Gisbert I. von Hagenovien und seine Rosi werden bald zum zweiten Mal Oma und Opa, verstehen sich trotz Trennung prima und sagen: „Wir sind mittlerweile gute Freunde. Warum also nicht als Prinzenpaar auftreten.“

Die beiden sind faschingsgerpopt, waren sogar Gründungsmitglieder der Geelerie, die in dieser Kampagne ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Als Rosi Degoutrie mit ihrer Ex-Schwägerin Anni Gast, einer der beiden der Prinzenpaarbetreuerinnen,



Alte Liebe rostet nicht – zumindest im Fasching: Rosi I. und Gisbert I., das Hanauer Prinzenpaar, gestellt von den „Lustische Geelerie“ aus dem Tümpelgarten. FOTO: PRIVAT

vor ein paar Monaten beim Frühstück beisammen saß, kam den beiden die Idee. Kurzerhand griffen sie zum Telefon, um Rosi-Ex den Vorschlag zu unterbreiten. Der musste nicht lange überlegen, sich allerdings beim Elferat der 1. KG Klein-Auheim, in dem er sitzt, rück-

versichern. Das Faschingsgremium hatte nichts gegen seine Regentschaft einzuwenden – und so sitzt Gisbert Balzer mit seinen 63 Jahren nun mit seiner Ex-Frau gemeinsam auf dem Faschingsthron. Die beiden sind voller Vorfreude auf die Kampagne und haben im Gespräch mit dem

HANAUER ANZEIGER beim Besuch im Verlagshaus an der Donaustraße schon mal ihre Antrittsrede preisgegeben: „Wir zwei versprechen euch heute, mit viel Spaß und auch List, wird die Kampagne voll der Hit. Wir wollen mit euch tanzen und auch lachen und vielleicht auch dumme

Sachen machen. Wir sind bereit für die fünfte Jahreszeit und vergessen einfach Raum und Zeit. Wir wollen doch alle zufrieden und glücklich sein. Drum stimmt mit uns ein: Hanau Helau, Geelerie Helau, Prinzenpaare Helau, Helau Helau.“

Während Anni Gast, Schwester der Prinzessin und Ex-Schwägerin des Prinzen als Hofdame zur Seite steht, ist freilich auch der neue Partner der Prinzessin ins Faschingstreiben mit einbezogen und wird das Gespann als Hofmarschall vervollständigen.

Gemeinsam stehen nun bis Aschermittwoch, 14. Februar, rund 35 Auftritte bevor, für die sich das Prinzenpaar auch mal Urlaub nimmt.

Die beiden Prinzenpaarbetreuerinnen Anni Gast und Sylvia Breitkopf, die sich seit vielen Jahren im Fasching engagieren, freuen sich auf die gemeinsamen Veranstaltungen und Gast fügt hinzu: „Ich freue mich riesig, dass aus unseren Reihen, den Geelerie aus dem Tümpelgarten, heuer Gründungsmitglieder das Prinzenpaar stellen.“

Ihre Hoheiten Emily I. und Benjamin I.

Das Kinderprinzenpaar aus dem Tümpelgarten freut sich auf neue Freunde

VON KERSTIN BIEHL

Hanau – „Ich musste erstmal ein bisschen überlegen, ob ich wirklich Faschingsprinzessin werden will“, erzählt die neunjährige Emily. Bedenken habe sie gehabt, wegen der langen Texte, die man als Faschingshoheit vorzutragen hat.

Doch nach gutem Zureden ihrer Mutter und der Aussicht auf ein wunderschönes blau-silbernes Kleid stand die

Sache fest: In dieser Kampagne regiert Prinzessin Emily I., Herrscherin über tanzende Beine und flotte Flötentöne, von den Ebenen aus Kesselstadt bis in die Gefilde vom Tümpelgarten.

Der Viertklässlerin zur Seite steht Prinz Benjamin I. aus dem Tümpelgarten, Herrscher über die Kegelkugel auf der glatten Bahn und Meister des gesungenen Wortes. Der zwölfjährige Eppsteinschüler hat bereits ein paar Jahre als

Prinz auf dem Buckel – schon seit der Coronazeit sitzt der Zwölfjährige auf dem Thron. „Dieses Jahr bin ich nochmal kurzfristig eingesprungen, eigentlich war ein neuer Prinz gefunden, aber der hat abgesagt“, erzählt der Eppsteinschüler.

Was das tolle am Prinz sein ist, kann seine Durchlaucht Benjamin I. sofort beantworten: „Neue Freunde finden. Man lernt so viele Leute kennen.“



Vorfreude auf Fasching bei Emily I. und Benjamin I. FOTO: PRIVAT

„Künstler der Remise“ zeigen ihre Werke

18 Mitglieder beteiligen sich an Ausstellung zum Jahresabschluss des Hanauer Kulturvereins

VON ANDREA PAULY

Hanau – Bis auf den weitläufigen Flur standen die Besucher und in den großen Räumen der Remisengalerie von Schloss Philippsruhe drängte man sich – für viele immer noch ungewohnt – recht eng beieinander während der Begrüßung zur Vernissage „Künstler der Remise“ des Hanauer Kulturvereins. Vereinsvorsitzende Maria Dorn begrüßte nach dem Grußwort von Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck, die in einem Rückblick an die 46-jährige Geschichte des vielseitig engagierten Vereins erinnerte, in die Jahresabschlussausstellung von 18 Mitgliedern des Kulturvereins und einer Gastausstellerin ein.

„Bei dieser Ausstellung wird allen Teilnehmenden die Möglichkeit eröffnet, sich so darzustellen, wie er sich zeigen möchte. Es gibt keine thematischen oder technischen Einschränkungen. Freie Entfaltung und solidarisches Miteinander stehen im Mittelpunkt der Ausstellung. Denn Gemeinschaftsausstellungen müssen nicht immer Titel gegeben werden, um auf eine Art gemeinsamen Nenner zu kommen“, erläuterte Dorn.

So zeigt Willi Brüggemann organische und körperliche Objekte aus Holz und Stein, während Maria Dorn in den Fotografien für diese Ausstellung nicht arrangierte Kreativaufnahmen aus der eigenen Küche darbietet. Lucie Heirich überzeugt mit foto-

grafischen Ansichten auf das Besondere im Alltäglichen. Auch Erika Herbert präsentiert Fotografien, die sie am Computer bearbeitet hat: Deformationen von Behältern und Wänden.

Überwiegend den Themen der Natur und hier speziell heil- und unheilbringenden Kräften des Wassers widmet sich Liliana Herzog. Die Künstlerin INK zeigt Porzellanfragmente sogenannter Baderpüppchen. Die Figürchen, die eigentlich nur ganz winzig sind, werden hier in überhöhter Größe dargestellt und weisen auf die Fragilität von Körpern und Seelen hin. Mit kraftvoll lebendigen Ölmalereien ist Jane Kleinschmit dabei, sowie Almut Knebel mit den für sie bekannten Colla-

gen und Decollagen. Aus Terrakotta und Bronze sind die „Zauberhände“ von Antje Michael und Isolde Nagel setzt sich in ihren Zeichnungen mit der komplexen Frage „Wie geht eigentlich Denken?“ auseinander.

Der Schmuck von Goldschmiedemeisterin Renate Ostermeier ist bestimmt vom variablen Zusammenspiel der Kontraste und der Unterschiedlichkeit der Materialien, seien es Gold, Silber, Edelsteine oder Perlen. Die Objekte des Imkers und Kunstschaffenden Peter Pätzold entstehen aus gefällten oder entwurzelten Obstbäumen, die er zerteilt und zersägt.

Bettina Pfeiffer ist neues Mitglied des Vereins. Papier,

Keramik und Steine sind ihre bevorzugten Arbeitsmaterialien. Menschen faszinieren sie und so ist der Kopf und seine Gedanken ihr Lebens- thema geworden. Udo Reckmanns gezeigtes Bild ist nach einem Spaziergang auf dem jüdischen Friedhof in Berlin-Weißensee entstanden und zeigt auf den ersten Blick einen Wagen, in dem die Friedhofsgärtner Laub und Baumschnitt sammeln. Der Anblick des Wagens löste allerdings beim Künstler Assoziationen von Deportationen jüdischer Mitbürger in Viehwaggons aus.

Humor und Lebensfreude dagegen transportieren die Arbeiten von Ute Ringwald, in denen sie Fundstücke aus der Natur mit Zeichnungen

kombiniert und collagiert. Wilma Roth hat dieses Mal vor allem Vögel aus Ton, Papier, Draht, sowie Utensilien aus der Notfallapotheke mitgebracht. Sie sprechen vom Fliegen, von Freiheit, Zuversicht, Glück – und gleichsam von Verletzungen sowie von Kräften, die einen am Boden halten. Aber Aufgaben ist für die Künstlerin keine Option: Mit dem Herzen kann man bekanntlich nicht nur gut sehen, sondern auch „trotzdem fliegen!“ Die Bilder von Joachim Rother gefallen mit ihrem abstrakten farbstrotzenden Expressionismus, deren Themen viel Entdeckungsspielraum lassen. Sujets wie Verzweigungen, Beziehungen, Zerfallen, Vergehen und neu Entstehen prägen die aktuell entstandenen, ungewohnt großformatigen Maleereien von Andreas Wald.

Gastausstellerin Elena Schad, Mitglied des Künstlerkollektivs Fluchtpunkt, sagt über ihre Kunst, dass sie „bunt, zärtlich und immer ein bisschen unbequem“ sei. Sie arbeitet vorwiegend mit Acrylfarbe und Ölkreide auf Leinwand. Als bekennende Feministin schafft sie in ihrer Kunst mit Vorliebe rebellische Frauenfiguren.

Öffnungszeiten

Die Ausstellung „Künstler der Remise“ ist bis 3. Dezember in der Remisengalerie von Schloss Philippsruhe, Philippsruher Allee 45, jeweils samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Gut besucht war die letzte Ausstellung für 2023 beim Hanauer Kulturverein in der Remisengalerie von Schloss Philippsruhe. Vorsitzende Maria Dorn führte nach dem Grußwort von Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck in die Ausstellung ein. FOTO: ANDREA PAULY

IN KÜRZE

Infotreffen zu neuer ADHS-Gruppe

Hanau – ADHS ist eine Entwicklungsstörung, die Betroffene in der Aufmerksamkeit, Hyper-/Hypoaktivität und Impulsivität beeinträchtigt. Dies betrifft neben Kindern auch viele Erwachsene. In Hanau ist die Gründung einer Selbsthilfegruppe „AD(H)S – Stärke im Erwachsenenalter“ geplant. Das Infotreffen zur Gruppengründung findet am Freitag, 24. November, ab 17 Uhr im Begegnungszentrum Hanau-Main-Kinzig statt (Kurt-Blaum-Platz 2, Amberghaus, dritter Stock). Anmeldung unter ☎ 06181 255500, per Mail kontakt@bzhhanau-main-kinzig.de. cs

Kunstaktion an der Diez-Platane

Hanau – Die Künstlerin Sanja Zivo organisiert zusammen mit dem Inner-Wheel-Club Offenbach-Hanau-Maintal am Samstag, 25. November, eine Aktion anlässlich des Orange Day gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. Sie beginnt um 12 Uhr an der Elmar-Diez-Platane am Forum Hanau. Bürger sind aufgerufen, gemeinsam ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen zu setzen. cs

Petite Fleur in der Herrnmühle

Hanau – Die Petite Fleur Jazz und Dixie Band gastiert am Freitag, 24. November, im Café Herrnmühle. Seit über zehn Jahren ist die Formation eine der aktivsten Jazzbands der Gegend und auch in Hanau Fußgängerzonen keine Unbekannten. Spaß und Freude am Jazz wollen die fünf Musiker vermitteln, deshalb verlassen sie regelmäßig die Bühne, spielen ohne elektrische Verstärkung und erfüllen Publikumswünsche. Einlass ist ab 18, Beginn um 19 Uhr. Der Eintritt kostet zehn Euro. Reservierungen unter ☎ 0178 5847482. cs

Tagesausflug der Nachbarschaftshilfe

Klein-Auheim – Die Klein-Auheimer Nachbarschaftsinitiative lädt zur diesjährigen Adventsfahrt nach Würzburg ein. Neben dem Marktbesuch ist eine 1,5 Stunden dauernde Schiffsrundfahrt auf dem Main, inklusive Kaffee und Kuchen, geplant. Anmeldungen sind ab sofort im Büro der Nachbarschaftsinitiative Klein-Auheim, zu den Sprechzeiten: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr und telefonisch unter ☎ 06181 6752888, möglich. kb

Märchennachmittag für Frauen

Hanau – In der Reihe „Frauen stärken“ lädt die Hanauer Hilfe, die Beratungsstelle für Opfer und Zeugen von Straftaten, am Donnerstag, 23. November, von 16 bis 17.30 Uhr interessierte Frauen zu einer Märchenstunde ein. Eine Erzählerin des Hanauer Märchenzählkreises wird ein Märchen der Brüder Grimm vortragen. Die Veranstaltung findet in den Räumen der Hanauer Hilfe in der Salzstraße 11 statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen erbeten unter ☎ 06181 24871 oder per Mail an kontakt@hanauerhilfe.de. cs